

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de

6 2007

Center im Zentrum
 Richtfest in Adlershof
 Seite 4

Das Kapital
 Wie man rankommt
 Seite 5

Mises-Vorlesung
 Spekulationsblasen an
 Finanzmärkten auf der Spur
 Seite 10

Informatik mit Moral
 Tagung für Transparenz &
 Kontrolle im Datenschwungel
 Seite 11

Terminüberblick
 In Adlershof ist nicht nur
 zur »Wissenschaftsnacht«
 viel los: Vorträge, Führungen
 und mehr auf den
 Seiten 8/9

Aufschlag
 Tennistraining für ein Unter-
 nehmensteam zu gewinnen
 Seite 12

Jobs ganz oben
 Ausbilden in der
 Hochtechnologie
 Seite 6



Foto: Bildschön

Selbst zur Schallquelle werden wie hier mit der Akustischen Kamera: Zur Wissenschaftsnacht kann man vieles entdecken und ausprobieren

»Folgen Sie Ihrem Forscherdrang...« Klügste Nacht des Jahres am 9. Juni 2007

Bereits gute Tradition hat die »Lange Nacht der Wissenschaften« in Adlershof. Deshalb die Kalender gezückt und rot markiert: Am Samstag, den 9. Juni 2007 ist es wieder soweit. Zum siebten Mal freuen sich die 12 Forschungsinstitute, die sechs naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt-Universität und zahlreiche Unternehmen von 17.00 bis 1.00 Uhr auf neugierige Nachtschwärmer. »Lassen Sie sich von Unbekanntem locken oder erweitern Sie Ihr Wissen auf vertrautem Terrain. Folgen Sie Ihrem Forscherdrang...«, so lädt Prof. Dr. Tränkle, Direktor des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik und in diesem und nächsten Jahr Vorsitzender des Kuratoriums, zur Reise in die Welt der Wissenschaft ein.

menten, Vorführungen und Interviewrunden auf der Terrasse des Gebäudes, Rudower Chaussee 17/Ecke Volmerstraße. Um 17.00 Uhr gibt hier Wissenschaftssenator Jürgen Zöllner den Startschuss für die Gesamtberliner »Lange Nacht«. Danach erwartet das Publikum ein vielfältiges Programm: von den atemberaubend komischen Physikanten, über tanzende Roboterhunde der Anna-Seghers Schule bis zu Rateshows à la Dingsda oder Activity. Durch das Programm führen Moderatorin Carla Kniestedt, bekannt vom Rundfunk Berlin Brandenburg, und Bernd das Brot, bekannt vom Kinderkanal, die von Zeit zu Zeit von zwei Wissenschaftsjournalisten des Deutschlandfunks unterstützt werden.

Knall, Boom, Bang

Highlight ist in diesem Jahr unter anderem eine Bühnenshow für Groß und Klein mit wissenschaftlichen Experi-

Was noch?

In den denkmalgeschützten Forumsgebäuden zeigt die GFal – Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik

>weiter Seite 3



Foto: Wiedl

Gerd Pasch Wissenschaft als Daily Soap



Foto: Gerd Pasch

»Drosophila hat einen eigenen Willen« Das ist nicht der Titel der neuen Folge einer Kultserie im TV am Vorabend. Es geht auch nicht um die hübsche Griechin, die mal wieder alles anders macht als Papa es will. Es ist auf den Punkt gebracht das Ergebnis einer Grundlagenforschung an der Fruchtfliege. Dieser Winzling mit den schwarzen Hinterleibsringen und den roten Augen ist seit 20 Jahren das Lieblingskind der Genetiker. Nach einem Artikel in einem Fachblatt hat das Insekt sich doch einfach den Versuchen der Forscher widersetzt, hat was anderes gemacht als von ihm erwartet. Unerhört! Hat sich somit als Forschungsobjekt disqualifiziert. Aus die Maus!

Überraschend, spannend und unterhaltsam ist die Wissenschaft. Nicht nur für Eingeweihte. Immer öfter schauen auch Journalisten in die Labors, gehen zu den Treffen der Scientific community, um schlagzeilenträchtige Geschichten zu sammeln. Klima, Medizin, Energie, ja auch Astronomie bringen Auflage und Quote. Der Slogan »bad news are good news« ist auf den Kopf gestellt: Diabetes-Behandlung mit der Pille, Treibhausgas freie Kohlekraftwerke, Lotuseffekt sorgt dauerhaft für klaren Durchblick ...

Institutionen der Forschung und Wissenschaft haben heute Experten an Bord, die die Ergebnisse publikumswirksam vermarkten. Denn Wissenschaft ist längst nicht mehr knochen-

trockener Stoff, der nur im Elfenbeinturm verdaut werden kann. Da herausgeholt haben sie auch ideenreiche und kundige Reporter, Journalisten, die tiefergehende Fragen stellen, die die Gesetze der Physik genauso kennen wie die medialen Darstellungsformen. Und die Übersetzung in Alltags-Bilder und – Sprache beherrschen. Eine kleine Schar Wissenschaftsjournalisten versucht seit zwei Jahrzehnten mit Beharrlichkeit und Fantasie auf eine offene Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit hin zu schreiben und zu senden. Sie haben das Eis gebrochen, haben die Nachfrage geweckt nach dem Rohstoff Wissen. Eine klassische Win-Win-Situation.

Unser Leben heute ist geprägt durch die Medien. Sie konsumieren wir zum Frühstück, am Arbeitsplatz, unterwegs und in der Freizeit. Darin präsent zu sein, ist wichtig auch für Wissenschaft und Forschung. So wird die kommende gesellschaftsprägende Generation erreicht. In der kreativen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Journalismus liegt die Synergie. Aber auch dabei gilt: Journalisten geben ihre kritische Distanz nicht auf. Sie blenden negative Aspekte wie Subventionerschleichung und Forschungsbetrug, Schwerfälligkeit der Institutionen oder ethische Grundsätze nicht aus. Und die Wissenschaft tut gut daran, die Publizistik nicht alleine als Marketinginstrument zu nutzen ausschließlich zur Eigenwerbung.

In diesem Sinne wird die »Schlaue Nacht« in Adlershof am 9. Juni voll gelingen.

Ihr

Gerd Pasch

Gerd Pasch, Redakteur
Forschung aktuell im Deutschlandfunk

Gedanken-Gang zum Hören

Zur »Langen Nacht der Wissenschaften« in Adlershof wird der Gedanken-Gang hörbar. Dieser Kultur- und Techniklehrpfad zeigt Besuchern, was in Adlershof geforscht, gelehrt, entwickelt und produziert wird. Wer ihn entlang spaziert, erhält Einblicke in Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Standorts. Nun werden sechs der gegenwärtig 22 Stationen in zwei bis drei-minütigen Hörbeiträgen erklärt, ähnlich den Audiotouren in vielen Museen.

Der Radiojournalist Dominik Sommer hat zusammen mit WISTA Online-Redakteur Alexander Seiffert Wissenswertes zusammengetragen und gemeinsam mit der Adlershofer Firma Dreifach Einfach auf ein GPS gestütztes portables Navigationsgerät für Fußgänger gebracht. Die Beiträge stehen darüber hinaus demnächst im Internet zum Download zur Verfügung.

Hören und sehen Sie, was Adlershof zu erzählen hat: Die sechs ausgewählten Gedanken-Gang Stationen sind das Ehrlich-Ensemble, aus dem einst der deutsche Fernsehfunk sendete und heute die TV+Synchron Berlin GmbH Kino- und Fernsehproduktionen synchronisiert; die als »Adlershofer Busen« bekannten thermokontanten Kugellabore; die Solar-Mover auf dem Versuchsfeld an der Abram-Joffe-Straße; das Foucaultsche Pendel im Umwelttechnikzentrum, das Kunstobjekt Kryptographisches Experiment an Rudower Chaussee/Brook-Taylor-Straße und der Berliner Synchrotronspeicherung BESSY.

Kontakt:
Alexander Seiffert
Tel.: 6392-2218
E-Mail: seiffert@wista.de
www.adlershof.de

>Fortsetzung Seite 1



e. V. ihre schon legendäre Akustische Kamera, die Schall misst und sichtbar macht. Besucher erfahren hier, wie das funktioniert und können sogar selbst zur Schallquelle werden.

das Tempo Ihrer Reise. Und das ist natürlich längst nicht alles: Das vielfältige Adlershofer Programm reicht wieder von der Kristallzüchtung über Sternbeobachtungen bis zur Lasershow.

Kinder, Kinder

Natürlich liegt Adlershof der Wissenschaftsnachwuchs besonders am Herzen; das Angebot reicht hier von der Schatzsuche im Buddelkasten für die Kleinsten (Institut für Kristallzüchtung, Max-Born-Straße 2) über das Basteln eines eigenen Satelliten (Astro- und Feinwerktechnik und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Rutherfordstraße 2) bis zu Laborführungen im Reinraumanzug (Ferdinand-Braun-Institut, Gustav-Kirchhoff-Straße 4). Das gesamte Kinderprogramm wird erstmals als Einleger im Adlershof-Flyer zu finden sein. Den Flyer gibt es beim Bereich Marketing/Kommunikation der WISTA-MG, Rudower Chaussee 17, Raum 304.

Die Vielfalt von Adlershof ergründen kann man erneut bei zahlreichen Führungen, die von der IGAFa Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. gemeinsam mit der Adlershof Projekt GmbH angeboten werden. Treffpunkt ist am Stand der IGAFa im Erwin Schrödinger-Zentrum. Infos unter www.adlershof.de/fuehrungen-lndw

Kontakt:
Peggy Mory
Tel.: 6392-2213
E-Mail: mory@wista.de

Wollen Sie sich mithilfe eines Fitnessgerätes durch virtuelle Welten bewegen? Dann sind Sie richtig im Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST. Mit Ihrer Tretgeschwindigkeit steuern Sie dabei



Tickets:

- Kombi-Ticket 11 EUR
- ermäßigt 7 EUR
- Familie 22 EUR
- Late-Night ab 23.00 Uhr 5 EUR (inkl. VBB-Fahrausweis Tarifbereich Berlin ABC und kostenfreier Benutzung des Bus-Shuttles)
- Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt

- erhältlich in allen Verkaufsstellen, Ticketautomaten der S-Bahn-Berlin GmbH, unter www.LangeNachtDerWissenschaften.de und an den Abendkassen

Bus-Shuttle:

Route 1 startet am S-Bahnhof Adlershof und verbindet in einer Rundfahrt alle Veranstaltungsorte der Wissenschaftsstadt

Zentraler Anlaufpunkt:

- Erwin Schrödinger-Zentrum,
Rudower Chaussee 26
- Abendkasse
 - InfoCenter
 - Kinderbetreuung von 17.00-21.30 Uhr
 - Start der Führungen

Programm:

www.LNDW.adlershof.de

Verkehrs- und Parkregelung:

Da das BVG-Bus-Shuttle und eine große Zahl von Fußgängern an diesem Abend unterwegs sind, ist eine besondere Verkehrsregelung vonnöten: Alle Zufahrten zum Technologiepark werden am 9. Juni von 14.00 bis 23.00 Uhr gesperrt. Selbstverständlich ist die Zufahrt für Anlieger weiterhin möglich. Das Parken auf den Parkplätzen innerhalb des Geländes ist möglich, nicht jedoch an den Straßen mit absolutem Halteverbot sowie entlang der Busroute. Falsch geparkte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

»Europa-Center Berlin-Ost« Richtfest für neues Bürohaus gefeiert

Die EUROPA-CENTER AG errichtet derzeit ein neues Dienstleistungs- und Bürohausensemble in Adlershof. Vergangenen Monat, am 9. Mai 2007 war Richtfest an der Rudower Chaussee.

Gleich neben dem »Wahrzeichen« von Adlershof, den beiden zu Zeiten der Akademie der Wissenschaften der DDR gebauten thermokonstanten Kugeln, entsteht ein modernes Dienstleistungs- und Büroensemble mit einem geplanten Gesamtvolumen von rund 31.000 Quadratmetern. Dahinter steht die Hambur-

daher ganz klar ein Standort der Zukunft und sie können das hiesige Neubauprojekt als eine Art »Glaubensbekenntnis« zum Standort Berlin Adlershof betrachten.«, so Uwe Heinrich Suhr, Vorstandsvorsitzender der EUROPA-CENTER AG.

Neue Büros und Business-Appartements

Wo derzeit noch Baumaschinen mit Hochdruck aktiv sind, wird bis Ende dieses Jahres ein modernes Bürohaus stehen. Als potentielle Mieter für die Büroflächen sind insbesondere Unternehmen vorgesehen, die die unmittelbare Nähe zu Technologie und Wissenschaft als Standortvorteil erkennen und nutzen. Dies unterscheidet das gerne auch als »Europa-Center von Berlin Ost« bezeichnete Immobilienvorhaben von dem schwerpunktmäßig durch Verkaufs- und Gewerbeflächen gekennzeichneten Europa-Center am Tauentzien in der City-West. Neben den Büroflächen ist im neuen Adlershofer Komplex ein Bereich mit Wohnungen vorgesehen. Die rund 40 teil- oder voll möblierten Business-Appartements sollen Geschäftsleuten, Journalisten, und Wissenschaftlern Wohnungen mit zeitgemäßem Komfort bieten, sowie kurze Laufzeiten zum Arbeitsplatz und einen umfassenden Service, von der Reinigung bis zur Sauna.

Über die künftigen Mieter des Europa-Centers in Adlershof war noch nichts zu erfahren. Nur soviel, dass die Gruppe u. a. Telekommunikationsanbieter im Vi-



sier hat. Der erste potentielle Großmieter E-Plus Telekom hatte sich allerdings entschieden, doch am ursprünglichen Standort Düsseldorf festzuhalten.

Die Immobiliengruppe mit zentralem Sitz in Hamburg baut, vermarktet und verwaltet bundesweit Büro- und Geschäftshäuser und entwickelt Hotels und Business-Wohnungen sowie Logistik- und Gewerbetarke. Zurzeit verwaltet das 1972 gegründete Unternehmen mit derzeit 27 Gesellschaften eine vermietete Bestandfläche in einer Größenordnung von ca. 190.000 m² in Hamburg, Bremen und Essen. Weitere ca. 340.000 m² sind derzeit in Deutschland projektiert.

Kontakt:
Barbara Voll
Tel.: 040/ 27 14 44 50
E-Mail: voll@europa-center.de



Fotos: Europa-Center AG

Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer begrüßt das Investment von Uwe Heinrich Suhr, Vorstandsvorsitzender der EUROPA-CENTER AG, in Adlershof.

ger EUROPA-CENTER Immobilien-gruppe. »Wir haben als einer der ersten Investoren erkannt, dass die gegenwärtigen Beschäftigten- und Unternehmenszuwächse in Adlershof eine verstärkte Nachfrage nach Gewerbe- und Wohnflächen auslösen. Adlershof ist

Anzeige

compuJOB

Gesellschaft für Personalberatung mbH
Ein Unternehmen der Allbecon Gruppe

- Spezialisten für Ihr Unternehmen
- Jobs für Visionäre
- Für Ihren Erfolg

Get IT for success.

Optimale Besetzung Ihrer Stellen.

- ▶ **compuJOB directSTAFF** - Vakante Positionen präzise, schnell und dauerhaft mit qualifiziertem Personal besetzen.
- ▶ **compuJOB tempSTAFF** - Höchste Flexibilität. Zeitlich befristete Spezialisten optimieren sowohl kurz- als auch langfristig Ihren Personalbedarf.
- ▶ **Freelancer** unterstützen Sie projektbezogen und mit branchenspezifischem Know-How bei der termingerechten Erledigung Ihrer Aufträge.

Eine Bewerbung, unzählige Möglichkeiten.

- ▶ **compuJOB** unterstützt Sie bei der Entwicklung Ihrer Karriere. Wir sorgen dafür, dass SIE von den Entscheidern internationaler Konzerne, als auch mittelständischer deutscher Unternehmen optimal wahrgenommen werden.

Sprechen Sie uns an:
Herr Stephan Giering | Bereichsleiter Personal für IT & Engineering
Herr Sascha Alliger | Human Resources Recruitment
 Bayreuther Str. 35 | 10789 Berlin
 Fon 030 - 310 185-0 | Fax 030 - 310 185-22
 www.compujob.de | Mail ▶ info@compujob.de

4. European Venture Market

Internationale Eigenkapitalplattform vom 27.-29. Juni in Adlershof

Zum vierten Mal in Folge findet in Adlershof der European Venture Market, kurz EVM, statt. Dieses Jahr besteht der EVM aus drei logischen Teilen: Am 27. Juni stehen die Themen IT, Telecommunication, Media & Entertainment auf dem Programm, am nächsten Tag Life Sciences (Biotech, Medtech, Pharma, Labor) und am dritten Veranstaltungstag Industrie; Regenerative Energien, Clean Tech, mit einem Special Fashion & Design in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftssenat.

»Die Veranstaltung fokussiert die Zusammenführung von (kapitalsuchenden) Unternehmern aller Entwicklungsstadien mit Investoren und ist europaweit ausgerichtet«, so Ulf Leonhard von der CONTINUA Unternehmens-

entwicklung. Das allgemeine Vortragsprogramm ist entsprechend beschränkt auf einige ausgewählte Vorträge von regionalen Partnern (u. a. Berlin Partner, Austrian Business Agency) und Fachworkshops seitens Fachanwälten und -wirtschaftsprüfern.

»Kapitalmarkt-Attraktivität« prüfen

Der European Venture Market richtet sich sowohl an Unternehmer, die zur Zeit Kapital suchen als auch an solche Unternehmer, die sich einmal grundsätzlich zu ihren Möglichkeiten orientieren wollen im Sinne der Prüfung der eigenen »Kapitalmarkt-Attraktivität«. Die Unternehmer stellen sich in englischer Sprache ca. fünf Minuten (mit oder ohne »Powerpoint«) vor; ihr Profil ist Bestandteil

des Teilnehmerverzeichnisses. Am Nachmittag werden zusätzlich One-to-one Gespräche ermöglicht, die vor der Veranstaltung softwaregestützt über die Veranstaltungswebsite www.europeanventuremarket.com terminiert werden können.

Am Abend wird weitergehende Netzwerkmöglichkeit geboten; am 27. Juni lädt die Wirtschaftsabteilung der Französischen Botschaft ein; am 28.

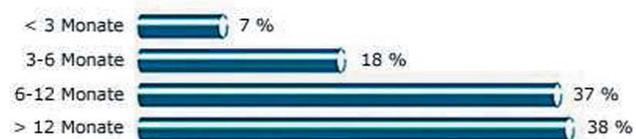
Juni Berlin Partner. Am 29. Juni kann zusätzlich eine zweistündige Bootsfahrt ab Grünau nach Königs Wusterhausen mit abschließendem Galadinner im dortigen Schloß gebucht werden.

Kontakt:
Jeanette Marschner
Tel.: 440 38 60
www.europeanventuremarket.com

Weniger als drei Prozent aller deutschen Unternehmer wissen um die Möglichkeiten der Eigenkapitalbeschaffung; schätzt Ulf Leonhard von der Continua Unternehmensentwicklung. Der finanzielle als auch zeitliche Aufwand bei der Kapitalbeschaffung wird dabei immer unterschätzt, geht aus den Ergebnissen einer 2002/2003 von Continua durchgeführten Eigenkapital-Studie hervor.

Zeitbedarf bei der Kapitalbeschaffung

Vom Erstkontakt bis zur Vertragsunterzeichnung (% der Befragten)



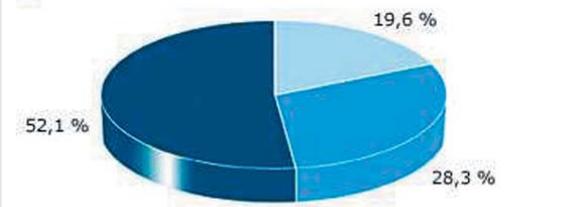
Der durchschnittliche Zeitbedarf vom Erstkontakt bis Abschluss zur Vertragsunterzeichnung: 7,5 Monate

Die Schlussfolgerung: Die Bildung und Nutzung von qualifizierten Kontakten ist bei der Eigenkapitalbeschaffung erfolgskritisch.

Kosten der Kapitalbeschaffung

Auf Basis Anzahl der Nennungen

■ < 5 % des Kapitalbedarfs
 ■ 5-7 % des Kapitalbedarfs
 ■ > 7 % des Kapitalbedarfs



Die durchschnittlichen Kosten für die Kapitalbeschaffung (inklusive Businessplan-Erstellung, Gutachten, Rechtsanwalt, Steuerberatung, etc.) betragen ca. 6,5 % des Kapitalbedarfs.

Quelle: Continua Unternehmensentwicklung

Anzeige

Müller & Behrendt Rechtsanwälte

Kanzlei für kreative Unternehmen

Kekuléstraße 2-4 ■ 12489 Berlin ■ +49 (0) 30 6392 3116 ■ www.mueller-behrendt.de

Ihre Ansprechpartner für:

- Wirtschafts- und Arbeitsrecht
- Medien- und IT-Recht
- Patent-, Marken- und Urheberrecht

Die Jobstarter-Aktivitäten in Adlershof

Ausbildungsnetzwerk Hochtechnologien will 30 zusätzliche Plätze schaffen

Die betriebliche Ausbildung im Hochtechnologiebereich ausbauen – dieses Ziel hat sich ein neues Netzwerk gesetzt, das jetzt am Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) seine Arbeit aufgenommen hat. Mindestens 30 zusätzliche Ausbildungsplätze will das »Ausbildungsnetzwerk Hochtechnologien Berlin« (ANH Berlin) schaffen. Dazu werden in den nächsten zwei Jahren Angebote für mehr Ausbildungsaktivitäten von Unternehmen und Forschungsinstituten bereitgestellt. Regionaler Schwerpunkt der Netzwerkarbeit wird Adlershof mit seiner Vielzahl an High-tech Unternehmen sein. Aber auch andere Stadtteile und das nähere Berliner Umfeld sollen profitieren.

Förderbedarf im Hochtechnologiebereich

Gefördert wird das ANH Berlin durch das BMBF-Programm »Jobstarter – für die Zukunft ausbilden«, das zur Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen beitragen will. Als einziges der insgesamt sechs Jobstarter-Vorhaben in Berlin konzentriert sich das ANH auf Hochtechnologien – insbesondere Mikro-

Kontakt:
Uwe Schulte
Tel. 6392-3326
E-Mail: uwe.schulte@zemi-berlin.de
www.mst-ausbildung.de/

systemtechnik, optische Technologien und Nanotechnologie, da hier sowohl ein großes Potenzial als auch Bedarf für die betriebliche Ausbildung gesehen wird. Untersuchungen belegen, dass das Ausbildungsengagement technologieorientierter Betriebe in Berlin noch weit hinter dem anderer Branchen zurückliegt.

Qualifizierte Fachkräfte sind eine wesentliche Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg und demnach für



Reinraum des Ferdinand-Braun-Instituts: Auszubildende Anja Lawrenz in der Metallisierung

die Zukunft Berlins. Dennoch ist der Ausbildungsplatzmangel in Berlin seit Jahren eine der großen Herausforderungen von Politik und Wirtschaft. Häufig wird beklagt, dass es nicht genügend gut ausgebildete Fachkräfte und Facharbeiter/-innen gibt. Sich selbst in der Ausbildung zu engagieren – diesen Schritt gehen nach wie vor zu wenige Betriebe. Oft fehlt es an Informationen über bedarfsgerechte Ausbildungsberufe, an Begleitung beim Einstieg in die Berufsausbildung sowie an fachlicher Unterstützung zur Abdeckung aller Ausbildungsinhalte.

Hilfe zur Selbsthilfe

Hier setzt das Konzept von ANH Berlin an. Das Netzwerk bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen für die betriebliche Ausbildung: die Beratung hinsichtlich passender Ausbildungsberufe, Unterstützung bei der Bewerbung und -auswahl, Anmeldeformalitäten und die Bereitstellung ergänzender Lehrgänge werden zentrale Angebote sein. Ausbildungsbetriebe

erhalten auf ihren Bedarf abgestimmte Unterstützung in administrativen, fachlichen und organisatorischen Belangen.

Getragen wird das ANH Berlin durch das Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin (ZEMI) in Zusammenarbeit mit den beiden Berufsschulen für Hochtechnologieberufe: der Lise-Meitner Schule und dem Oberstufenzentrum Informations- und Medizintechnik. Sie stellen ein vierköpfiges Team der beruflichen Bildung, das durch zwei Mitarbeiter des FBH unterstützt wird. Ziel ist es, ein nachhaltig aktives Berliner Ausbildungsnetzwerk im Hochtechnologiebereich aufzubauen. Das Team um den Netzwerkmanager Uwe Schulte wird in den kommenden Wochen ausbildungsinteressierte Betriebe besuchen und dort Schritte zur Umsetzung der Berufsausbildung beraten. »Noch im Sommer werden wir in Adlershof die Ergebnisse unserer aktuell durchgeführten Analyse zu regionalen Potenzialen und Hemmnissen betrieblicher Ausbildung öffentlich präsentieren« so Uwe Schulte zu den anstehenden Aufgaben des Netzwerks.

Neben ZEMI unterstützen mit OptecBB und dem Technologiekreis Adlershof weitere Verbände der Hochtechnologien die Jobstarter-Aktivitäten des ANH. Zu den Unterstützern zählen auch die IHK und die bezirkliche Wirtschaftsförderung, die sich seit 1998 im regionalen Ausbildungsverbund engagiert. Das ANH-Team kann sich auf Erfahrungen des Netzwerks MANO stützen, das seit fünf Jahren in Nord-Ostdeutschland aktiv ist und bereits eine Reihe von Angeboten für die Aus- und Weiterbildung in der Mikrosystemtechnik entwickelt hat.

Anzeige



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



Tagespauschale ab 36,00 €

Ausgezeichnet!

Marke Adlershof für alle Standortpartner

Partner von
 Berlin **Adlershof**

Berlin Adlershof wird immer mehr zum Synonym für Wachstum, Einzigartigkeit und Qualität. Ab sofort haben Standortpartner der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien die Möglichkeit, sich mit der Marke »Adlershof« auszuzeichnen und die positiven Assoziationen zu nutzen. Die WISTA-MANAGEMENT GMBH stellt dafür ein Logo zur Verfügung, aus dem die Zugehörigkeit eines Unternehmens

Kontakt:
 Peggy Mory
 Tel.: 6392-2213
 E-Mail: mory@wista.de

oder Institutes zum Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof bzw. zum angrenzenden Entwicklungsgebiet hervorgeht.

Eine entsprechende Vereinbarung mit der Berlin Partner GmbH, die das Berlin Partner-Logo verantwortet, macht dieses Angebot nunmehr möglich. Das Logo ist unentgeltlich und frei nutzbar, sei es für die Geschäftspapierausstattung, für Flyer, den Messeauftritt oder das Internet. Eine Ausnahme betrifft Fi-

lialen, Tochtergesellschaften oder Betriebsteile, bei denen sich die kostenfreie Nutzung auf die Adresse in Adlershof beschränkt.

Das Logo in deutscher und englischer Sprache, farbig und schwarz/weiß, positiv und negativ, für Druck oder Webdarstellung finden Sie unter www.adlershof.de/partner.

Bei Fragen zur Anwendung wenden Sie sich gern an das Kommunikationsteam der WISTA-MG.

Virtuelles Girls Café

Zwölf Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren gründeten am 26. April 2007 ein virtuelles »Girls Café«. Sie waren Teilnehmerinnen des ersten Girls' Day der VISUS GmbH, erfuhren erst Spannendes aus dem Berufsalltag einer

Wirtschaftsprüferin und wurden anschließend selbst aktiv. Für ihr Café kauften sie eine sehr interessante Einrichtung zusammen und lernten dabei, dass Kaffee- und Colalieferanten nicht automatisch jede

Kontakt:
 Katrin Fischer
 Tel.: 20 62 46 12 0
 E-Mail: info@visus-gmbh.de
www.visus-gmbh.de

Menge Sonnenschirme und Kühlthecken sponsern. Es wurde virtuell viel Geld ausgegeben und einiges auch wieder eingespielt. Interessante Stylingideen wie ein großes Aquarium unter dem durchsichtigen Glasfußboden und ein beheizter Wintergarten mit 30 zusätzlichen Sitzplätzen wurden aus Kostengründen verworfen. Dafür leistete man sich eine tolle Einweihungsfete mit Höhenfeuerwerk und einem kostenlosen Begrüßungscocktail. Insgesamt machte der Workshop allen Beteiligten viel Spaß und brachte viele neue Erkenntnisse rund um das »Wirtschaften«.



Rohstoff aus Adlershof

Zum Thema »Rohstoff Wissen« trafen sich am 22. Mai Unternehmer und Wissenschaftler im Wissenschaftsforum am Gendarmenmarkt. Mit dabei waren Gerhard Eisenacher (Ezconn Europe GmbH), Dr. Michael Mertin (Jenoptik AG), Prof. Jürgen Rabe (Institut für Physik, HU Berlin), Jörg Muchametow (eagleyard Photonics GmbH) sowie Dr. Peter Strunk und Hardy Rudolf Schmitz (WISTA-MG).

Kristallkurs »für Fußgänger«

Vom 4. bis 8. Juni 2007 findet in Adlershof der zweite IKZ Sommerkurs Kristallzüchtung statt. Unter dem Titel: »Basic Physics of Crystal Growth for Pedestrians« wurde Prof. A. A. Chernov vom Lawrence Livermore National Laboratory, USA als Referent gewonnen. »In unseren Vorgesprächen haben wir vereinbart, dass es wirklich ein Kurs »für Fußgänger«, nicht nur für Profis oder Theoretiker in der Kristallzüchtung, werden soll. Ich denke, dass dieser Kurs eine einzigartige Gelegenheit zur Weiter-

bildung und zur Diskussion mit einem der größten lebenden Kristallzüchter darstellt«, so Organisator Klaus Jacobs vom Institut für Kristallzüchtung (IKZ). Die Lektionen beginnen täglich um 10.00 Uhr im Gebäude des KZ, Max-Born-Straße 2.

Kontakt:
 Prof. Dr. Klaus Jacobs
 Tel.: 6392-3047
 E-Mail: jacobs@ikz-berlin.de
www.ikz-berlin.de



Quelle: IKZ

Anzeige

Top Nano Companies



Top Nano Companies

ISBN-13: 978-3-8334-8076-8, 14,90 Euro

shop.ivcon.net

Top Nano Companies



Freitag 1.6.	13.30 Uhr	Referent <i>Veranstalter</i> Ort Info	FBH-Kolloquium: »Frequenzstabilisierte Hochleistungsdiodenlaser mit guter Strahlqualität« Dr. Hans Wenzel, FBH Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml
Montag 4.6.	15.00 Uhr	Referenten <i>Veranstalter</i> Ort Info	BAM-Seminar: »Rückführbarkeit von Fluoreszenzmessungen auf radiometrische Größen mit einem Referenzfluorometer«/»Verfahrenskombination LIBS-Raman« Dr. Günter Flachenecker/Dr. Friedrike Weritz Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 www.bam.de; E-Mail: juliane.schaefer@bam.de
Montag 4.6.	17.15 Uhr	Referent <i>Veranstalter</i> Ort Info	Chemisches Institutskolloquium: »Small-Angle X-Ray Scattering (SAXS): Investigation of Self-Assembled Nanoparticles« Prof. Dr. Thünemann (BAM) Institut für Chemie der HU Berlin Newtonstraße 14, Walter-Nernst-Haus, Hörsaal 0'06 E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de; www.chemie.hu-berlin.de
Dienstag 5.6.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> Ort Info	Recht-Vortragsreihe: »Arbeitsrecht und Insolvenz« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Dienstag 5.6.	17.15 Uhr	Referent <i>Veranstalter</i> Ort Info	Physik-Kolloquium: »Ionen-Tumorthherapie« Prof. Dr. Gerhard Kraft, Gesellschaft für Schwerionenforschung Darmstadt Institut für Physik der HU zu Berlin Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal www.physik.hu-berlin.de
Mittwoch 6.6.	17.15 Uhr	Referent Info	Chemisches Institutskolloquium: »Vom Daimler Patentwagen zur Challenger – Die Welt der Werkstoffe« Prof. Dr. Gerhard Koßmehl, FU Berlin siehe 4.6.
Donnerstag 7.6.	14.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> Ort Info	Richard-von-Mises-Vorlesung Institut für Mathematik der HU Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Konferenzraum Anmeldung erbeten, www.mathematik.hu-berlin.de/von_Mises/2007 (siehe Seite 10)
Donnerstag 7.6.	17.00 Uhr	Guide <i>Veranstalter</i> Ort Info	Führung: »Entwicklung vom Flugfeld zum Natur- und Erholungsraum« Annette Rott Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e. V. Treffpunkt: Skaterbahn im Landschaftspark, Ende Karl-Ziegler-Straße Tel.: 6392-3914; E-Mail: annette.rott@adlershof-projekt.de (Beitrag: 3 EUR/ermäßigt 2 EUR)
Donnerstag 7.6.	17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> Ort Info	Runder Tisch Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e. V. Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett E-Mail: info@foerderverein-landschaftspark.de
Freitag 8.6.	13.30 Uhr	Referent Info	FBH-Kolloquium: »Hybrid diode-laser systems in external resonators« Ahmad Bawamia siehe 1.6.
Freitag 8.6.	17.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> Ort Info	A & O Praktikertag Institut für Psychologie der HU Berlin Rudower Chaussee 18 www.psychologie.hu-berlin.de
Samstag 9.6.	17.00 - 01.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> Ort Info	Lange Nacht der Wissenschaften Gemeinschaftsveranstaltung der beteiligten Berliner und Potsdamer wissenschaftlichen Einrichtungen Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien www.lndw.adlershof.de
Montag 11.6.	17.15 Uhr	Referent Info	Chemisches Institutskolloquium: »Organometallic Nanoparticles: Synthesis, Organization/Surface Chemistry« Prof. Dr. Bruno Chaudret, Laboratoire de Chimie de Coordination CNRS, Toulouse siehe 4.6.
Montag 11.6.	18.00 Uhr	Referentin	Patientenakademie Adlershof: »Augenlaser – Mit Durchblick in die Zukunft« Dr. med. Désirée Mascher

Anzeige

ZYMA Steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr kompetenter Partner für
steuerliche und betriebs-
wirtschaftliche Beratung.

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaft
- Existenzgründerberatung
- Rechnungswesen
- Auswertungen
- Nachfolgeplanung

12489 Berlin Volmerstr.7 Tel. 030/63 92 32 00 www.zyma-steuerberatung.de

Anzeige

Grafikdesign
für Print- und
Online-Produkte

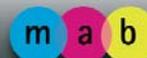
GESCHÄFTSBERICHTE • MAGAZINE
KATALOGE • BROSCHÜREN • U.V.M.

Medienatelier Berlin

post@medienatelier-berlin.de

www.medienatelier-berlin.de

030 - 44 03 28 83



		<i>Veranstalter</i>	VisuMed AG/VITALIS
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett
		<i>Info</i>	Tel.: 6392-3260; www.vitalisdental.de
Mittwoch 13.6.	12.00 - 14.00 Uhr	<i>Referentin</i>	Academic Lunch Gabriele Schöttler, Bürgermeisterin des Bezirks Treptow-Köpenick
		<i>Veranstalter</i>	IGafa e. V.
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 17, WISTA-Club
		<i>Info</i>	Anmeldungen unter Tel.: 6392-3583: www.igafa.de
Mittwoch 13.6.	15.00 Uhr	<i>Referent</i>	Adlershofer Planetenseminar: »Geologie des Saturnmondes Titan«
		<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Ralf Jaumann, DLR
		<i>Ort</i>	DLR, Institut für Planetenforschung
		<i>Info</i>	Rutherfordstraße 2 Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/
Mittwoch 13.6.	16.00 Uhr	<i>Referent</i>	MBI-Kolloquium: »Breaking Abbe's barrier: Diffraction-unlimited resolution in far-field microscopy«
		<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Stefan W. Hell, Max Planck Institute for Biophysical Chemistry, Göttingen, Department of NanoBiophotonics
		<i>Ort</i>	Max-Born-Institut
		<i>Info</i>	Max-Born-Straße 2a, Max-Born-Saal www.mbi-berlin.de
Mittwoch 13.6.	17.15 Uhr	<i>Referent</i>	Chemisches Institutskolloquium: »Targeting Nucleic Acids with Metal-Based Probes«
		<i>Info</i>	Prof. Dr. Roland Krämer, Heidelberg siehe 4.6.
Donnerstag 14.6.	15.00 Uhr	<i>Referent</i>	Katalyse-Kolloquium: »Prozessintensivierung in der (Bio)Katalyse durch Membranen, Modellierung & Zweiphasensysteme«
		<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Udo Kragl, Universität Rostock, Institut für Chemie
		<i>Ort</i>	Veranstalter: Leibniz-Institut für Katalyse e. V./IGafa e. V.
		<i>Info</i>	Wilhelm-Ostwald-Straße 3 www.catalysis.de
Donnerstag 14.6.	17.00 Uhr	<i>Referenten</i>	Patientenakademie Adlershof: »Zahnimplantate – Das Seminar mit Biss«
		<i>Veranstalter</i>	Zahnärztin Dr. Heike Strobel/Zahnarzt Dr. Alexander Gebhardt/Zahntechniker Jochen Thie
		<i>Info</i>	Vitalis Dental Labor siehe 11.6.
Freitag 15.6.	13.30 Uhr	<i>Referent</i>	FBH-Kolloquium: »Mikrowelleneigenschaften von Hochtemperatursupraleitern«
		<i>Info</i>	Dr. Horia-Eugen Porteanu siehe 1.6.
Freitag 15.6.	14.00 Uhr	<i>Referent</i>	IKZ-Kolloquium: »Neue hydrodynamische Instabilitäten der Konvektion im Czochralski-Tiegel«
		<i>Veranstalter</i>	D. Schwabe, Universität Gießen
		<i>Ort</i>	Institut für Kristallzüchtung
		<i>Info</i>	Max-Born-Straße 2, Raum 316 www.ikz-berlin.de
Montag/ Dienstag 18./19.6		<i>Veranstalter</i>	Multimedia-Tage der HU
		<i>Ort</i>	Multimedia Lehr- und Lernzentrum im CMS der HU
		<i>Info</i>	Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum Tel.: 2093-2721; E-Mail: ruelste@cms.hu-berlin.de; www.hu-berlin.de
Dienstag 19.6.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Info</i>	Recht-Vortragsreihe: »Hauskauf vom Bauträger«
		<i>Info</i>	siehe 5.6.
Dienstag 19.6.	17.15 Uhr	<i>Referenten</i>	Physik-Kolloquium: »Nanostructures by molecular beam epitaxy and focussed ion beams«
		<i>Info</i>	Prof. Dr. Andreas Wieck/Lehrstuhl für Angewandte Festkörperphysik der Universität Bochum siehe 5.6.
Mittwoch 20.6.	17.15 Uhr	<i>Referent</i>	Chemisches Institutskolloquium: »Was lernt man beim Experimentieren in der Schule – und was nicht?«
		<i>Info</i>	Prof. Dr. Michael Anton, LMU München siehe 4.6.
Donnerstag 21.6.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Info</i>	Recht-Vortragsreihe: »Rechtsschutz beim Straßenbau«
		<i>Info</i>	siehe 5.6.
Freitag 22.6.	13.30 Uhr	<i>Referent</i>	FBH-Kolloquium: »Normally-off GaN-Transistoren«
		<i>Info</i>	Dr. Oliver Hilt siehe 1.6.
Montag 25.6.	17.15 Uhr	<i>Referent</i>	Chemisches Institutskolloquium: »Chemie auf Distanz: Langreichender Elektronentransport durch DANN«
		<i>Info</i>	Prof. Dr. Bernd Giese, Basel siehe 4.6.
Mittwoch 27.6.	15.00 Uhr	<i>Referent</i>	Adlershofer Planetenseminar: »»Propellers« in Saturn's rings –hints for the ring-origin«
		<i>Info</i>	Prof. Dr. Frank Spahn, Uni Potsdam siehe 13.6.
Montag/ Freitag 27.-29.6.		<i>Veranstalter</i>	European Venture Market
		<i>Ort</i>	Continua Unternehmensentwicklung
		<i>Info</i>	Rudower Chaussee 17 www.europeanventuremarket.com (siehe Seite 5)
Freitag 29.6.	13.30 Uhr	<i>Referent</i>	FBH-Kolloquium: »HVPE von GaN-Substraten«
		<i>Info</i>	Christian Hennig siehe 1.6.

Anzeige



In unmittelbarer Nähe zum
„Technologiepark - Adlershof“
Unsere Kompetenzfelder:

- Jahresabschlussprüfung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Hilfe bei Bankgesprächen
- Einführung von Kostenrechnungssystemen

VISUS – G m b H
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Dörfpfeldstraße 11
 12489 Berlin – Adlershof
 Tel.: 030 – 20 62 46 120
 Fax: 030 – 20 62 46 129
www.visus-gmbh.de

Fast alles lässt sich berechnen

Richard-von-Mises-Vorlesungsreihe startet

Wie entstehen Spekulationsblasen an Finanzmärkten? Wie breiten sie sich aus und warum verschwinden sie? Bis heute gibt es noch kein befriedigendes mathematisches Modell für dieses von Zeit zu Zeit beobachtbare Phänomen. Das Interesse an einer berechenbaren Lösung ist sehr groß. Daher haben die Mathematiker der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) dieses Thema zum Auftakt ihrer neuen Veranstaltungsreihe gewählt. Am 7. Juni findet auf dem Adlershofer Campus der HU die Richard-von-Mises-Vorlesung 2007 statt. Mit Professor Philip Protter von der Cornell University (USA), der zum neuesten Stand mathematischer Modellierungen von Spekulationsblasen an Finanzmärkten referiert, konnte einer der international führenden Mathematiker auf diesem Gebiet gewonnen werden.

Kontakt:

Uwe Küchler

Tel.: 2093-5811

E-Mail: kuechler@

math.hu-berlin.de

www.mathematik.

hu-berlin.de

Finanzmarkt – Spekulationsblasen

Seit vielen Jahren wird versucht, die weitgehend vom Zufall beeinflussten Vorgänge an Finanzmärkten zu verstehen und wenigstens in gewissem Rahmen berechenbar zu machen. Dazu werden mathematische Modelle für die Entwicklung von Aktienkursen und von Zinsentwicklungen benötigt. Auf der Grundlage dieser Modelle lassen sich Preise für Finanzderivate wie z. B. Optionen, Futures und Swaps berechnen und Absicherungsstrategien für risikobehaftete Finanzgeschäfte entwickeln. Inwieweit die Mathematiker auch den Problemen von Spekulationsblasen an Finanzmärkten auf die Spur gekommen sind, wird Professor Protter, der sich mit der Stochastischen Analysis und ihren Anwendungen insbesondere zur Modellierung der Dynamik auf Finanzmärkten befasst, in der von-Mises-Vorlesung vorstellen.

Moderne Gebiete der angewandten Mathematik

»Mit der jährlich einmal stattfindenden Veranstaltung wollen wir sowohl die

Aufmerksamkeit der Mathematiker, anderer Wissenschaftler und der Öffentlichkeit auf moderne Gebiete der angewandten Mathematik lenken, als auch den Bogen zur Geschichte Adlershofs spannen«, so Uwe Küchler, einer der Initiatoren der Veranstaltung. Denn Richard von Mises war von 1920 bis 1933 Professor an der Berliner Universität und Direktor des damals neu gegründeten Instituts für Angewandte Mathematik. Sein wissenschaftliches Arbeitsgebiet erstreckte sich von konkreten ingenieurtechnischen Problemen des Maschinenbaus, speziell der Mechanik, der Aero- und Hydrodynamik über alle angewandten Gebiete der Mathematik bis hin zur Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Bekannt sind vor allem seine grundlegenden Untersuchungen zur theoretischen Fundierung der Wahrscheinlichkeitstheorie auf der Grundlage des Begriffs des »Kollektivs« und der Stabilisierung der relativen Häufigkeiten in langen Versuchsreihen. Insbesondere auch durch seine Tätigkeit als Pilot, Flugzeugkonstrukteur, und Autor eines in seiner Zeit sehr verbreiteten Lehrbuches »Fluglehre« ist von Mises eine interessante Persönlichkeit auch für die historische Entwicklung in Adlershof. Eine Einführung über Richard von Mises und seine Zeit in Berlin wird die Wissenschaftshistorikerin Dr. Annette Vogt vom Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin zu Beginn der Vorlesung am 7. Juni geben.

Wahrscheinlichkeitstheorie und Finanzmathematik gehören zum Profil des Instituts für Mathematik der HU. Ein hervorragender Vertreter dieses Faches ist Professor Hans Föllmer. Im Jahr 2006 trat er in den Ruhestand. Ihm zu Ehren veranstaltet das Institut für Mathematik am 8. und 9. Juni ein Kolloquium, in dessen Rahmen zehn der zurzeit weltweit führenden Spezialisten der Stochastischen Analysis und der Stochastik der Finanzmärkte über ihre Arbeiten vortragen werden. Informationen über beide Veranstaltungen und Anmeldemöglichkeiten findet man unter <http://wws.mathematik.hu-berlin.de>



Quelle: Sll

Richard von Mises

»Richard von Mises war wohl einer der letzten großen universellen Wissenschaftler, die nicht nur das Gesamtgebiet der angewandten Mathematik und Mechanik souverän überblickten, sondern auch auf allen großen Teilgebieten grundlegende Beiträge lieferten, auf den Gebieten der Mechanik von der technischen Mechanik, Statik und Festigkeitslehre sowie Kontinuumsmechanik bis zur Hydro- und Aerodynamik, auf den Hauptgebieten der angewandten Mathematik, der numerischen Mathematik, der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Statistik« schreibt sein Schüler L. Collatz, der selbst ein international herausragender Spezialist der Numerischen Mathematik war.

Richard Edler von Mises wurde am 19. April 1883 in Lemberg (heute Lwow) geboren. Er studierte in Wien Mathematik, Physik und Maschinenlehre und promovierte dort 1908 zum Dr. techn.

Von 1909 bis 1919 hatte er eine außerordentliche Professur an der Universität Straßburg inne. Nachdem er von 1919 bis 1920 Professor an der Technischen Hochschule Dresden war, übernahm er 1920 den Lehrstuhl und als Direktor das Institut für angewandte Mathematik an der Berliner Universität. Nach der Machtübernahme des Faschismus und den sich abzeichnenden Repressalien verließ Richard von Mises, der jüdischer Abstammung war, Deutschland und wurde Professor an der Universität Istanbul.

Im Jahr 1939 schließlich ging er in die Vereinigten Staaten und war dort bis an sein Lebensende Professor für Aerodynamik und angewandte Mathematik an der Harvard Universität in Boston. Er verstarb am 14. Juli 1953.

Kinder haften für Ihre Eltern

Verantwortung der Informatik in der jungen soziotechnischen Gesellschaft

Am 27. April eröffnete im Konferenzsaal des Erwin-Schrödinger-Zentrums Dr. Martin Warnke die Tagung ›Transparenz durch Kontrolle – Kontrolle durch Transparenz‹. Er ist Sprecher des Fachbereiches ›Gesellschaft und Informatik‹ innerhalb der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI), die zu der Tagung geladen hatte. Prompt wird er politisch: Das Desinteresse des Ministeriums Rede und Antwort zu stehen, sei »ein Schweigen, das uns in den Ohren dröhnt«. Referenten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hätten Ihre Teilnahme lakonisch abgesagt, berichtet er, während die Meldung der bereits seit 2005 praktizierten Online-Durchsuchungen durch die Medien geht.

schiff, sondern womöglich auch das Bundesverfassungsgericht ausgehebelt. Denn EU-Recht geht vor Landesrecht: Wenn ein Bürger gegen die Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland Verfassungsbeschwerde einlegen will, würde ihm die Richtlinie der Europäischen Union entgegengehalten. Solange der Grundrechtsschutz in der EU als ausreichend erachtet wird, verhindert das die Anrufung des niederrangigen Bundesverfassungsgerichts.

Unkontrollierbarkeit via Effizienz

Demokratiethoretische Fragen kamen in den Tagungsworkshops unversehens auf den Tisch – die Informatikerzunft ist offensichtlich besorgt. Wahlmaschinen und Onlinewahlen sind z. B. nicht nur technisch noch sehr intransparent, sondern vor allem hinsichtlich der nachträglichen Kontrollmöglichkeit höchst fragwürdig. Auch die Wahlbeteiligung steigt dadurch nur unwesentlich, wie die seit drei Jahren online durchgeführten GI-internen Vorstandswahlen gezeigt haben. Vereins- oder Gremienwahlen seien das eine, sie bieten einen geeigneten Experimentierraum – im politischen Bereich sei dieses Instrument aber eindeutig (noch) nicht geeignet. Aber die, die am lautesten nach Effizienz verheißender Technisierung heischen – z. B. Wahlamtsleiter – hätten am wenigsten davon Ahnung. Von dem so genannten JobCard-Verfahren, das sich um die geplanten elektronischen Einkommensnachweise (elena) dreht, nahmen die Teilnehmer der Informatiker-Tagung ebenfalls Abstand. Wieder ist die Unkontrollierbarkeit der weiteren Entwicklung das Argument gegen die vermeintliche Effizienzsteigerung.

Moralische Zwickmühlen

Mit dem Wissen wächst der Zweifel, sagte Goethe, und für manchen wächst dann auch das Verantwortungsgefühl. In dem Workshop ›Informatik und Ethik‹ demonstrierten die in der informatischen Lehre tätigen Referenten, wie man mit informationstechnisch generierten ethischen Dilemmata umgeht: An Ort und Stelle wurden Arbeitsgrup-

pen gebildet, um Genese und Handlungsoptionen von moralischen Zwickmühlen zu analysieren, in denen man als technikversierte Person plötzlich mit unmittelbarer sozialer Verantwortung konfrontiert ist. Wie verhalte ich mich, wenn ich anhand der Logfiles sehe, dass mein Chef Kundendaten verkauft? Oder wenn ich als Admin zum Missbrauch von Schülerdaten angehalten werde, indem ich Bilddateien zur Übeltäterfahndung in einer Schule verwenden soll? Solche Fallbeispiele will die GI in Zukunft sammeln, um ihre selbstverpflichtenden ethischen Leitlinien zu konkretisieren.

(Anika Kehrer, freie Journalistin)

Multimedia-Tage 2007

Vom 18. bis zum 20. Juni 2007 veranstaltet der Computer- und Medienservice (CMS) der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) die diesjährigen Multimedia Tage. Bei dem seit 2003 jährlich stattfindenden Forum für moderne, mediengestützte Lehre an der HU präsentieren Lehrende und Studierende in Vorträgen, Workshops und Kolloquien Ansätze zur Verbesserung des Unterrichts mit digitalen Technologien. Sie geben Anregungen zum Austausch und zur Diskussion. Thematisch stehen in diesem Jahr Strategien zur Verbesserung von Studium und Lehre sowie die Erfahrungen, der aktuelle Stand und die zukünftigen Herausforderungen für den Einsatz von Medien und Informationstechnologien in der Lehre im Mittelpunkt.

Die Multimediatage richten sich an Lehrende und Studierende der HU, Gäste der Berliner Universitäten sowie an Interessierte an eLearning und Multimedia in der Lehre. Weitere Informationen unter www.hu-berlin.de/multimediatage im Internet.

Kontakt:

Christian Grune

Tel.: 2093-2721

E-Mail: mlz@cms.hu-berlin.de

www.hu-berlin.de



Kritisches Auseinandersetzen mit den Folgen der Informationsgesellschaft

Vorratsdatenspeicherung

Wenn anschließend Sabine Leutheuser-Schnarrenberger von der Regierungsoption eine Keynote hält, findet die Datensammelwut der Regierung keine Gnade mehr. Die 1994 zurückgetretene Justizministerin referierte die kontinuierlichen Einsprüche des Bundesverfassungsgerichts gegen Gesetzesvorhaben der letzten 15 Jahre, die das 1983 durchgeboxte informationelle Selbstbestimmungsrecht wieder aushöhlen wollen. Ganz nebenbei stellte sie die These auf (›Ich lehne mich da aber etwas aus dem Fenster‹): Mit der umstrittenen EU-Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung habe die Regierung nicht nur das deutsche Parlament um-

Aufschlag

Wer denkt, im Technologiepark Adlershof wird ausschließlich geforscht, entwickelt und produziert, irrt. Hinter den hohen Hecken und Sträuchern auf dem Grundstück zwischen Richard-Willstätter-/Volmer- und Wilhelm-Ostwald-Straße geht es sportlich zu. Hier hat der Tennisclub BTC WISTA sein Domizil. Sechs Sandplätze und ein Allwetterplatz stehen zwischen 8.00 Uhr und 22.00 Uhr Vereins-, aber auch Freizeit-



spielen zur Verfügung. Im Aufbau ist außerdem ein Beachvolleyball-Platz. Im Winter gibt es eine Traglufthalle über zwei Plätze sowie Alternativangebote wie Billard- und Dart-Turniere oder Tanzabende. Diese finden im vor ca. sieben Jahren neu erbauten Clubhaus statt. Neben der Gastronomie mit rund 40 Plätzen sind dort auch die Umkleiden und ein Fitnessraum untergebracht sowie ein Sportshop integriert.

»In erster Linie sind wir ein Freizeitverein«, betont der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Michael Vogel. Aber es gibt auch viele leistungsorientierte Spieler: Das beweisen die 21 im Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften, von denen einige auch in der Meisterklasse spielen. Gegründet wurde der BTC WISTA 1997. Er geht zurück auf den seit An-

fang der 50er Jahre bestehenden Tennissport der Akademie der Wissenschaften. Zurzeit gibt es 280 Mitglieder aller Altersgruppen. Die jüngste Spielerin ist dreieinhalb, die ältesten weit über 70. Nur bei den 20- bis 30jährigen klafft eine große Lücke. Ein großer Teil der Aktiven kommt aus dem näheren Wohnumfeld, so wie auch Michael Vogel. Der Altgliednicker Geschäftsmann preist vor allem die grüne, parkartige Umgebung der Tennisanlage als einen entscheidenden Wohlfühlfaktor. Gern sitzt er bei schönem Wetter auf der Terrasse des Clubhauses, wo sich fast immer auch spontan ein Mitspieler für einen Schlagabtausch findet.

Um flexibler zu sein, richtet der Verein gegenwärtig ein Internetbuchungssystem ein. So muss man dann nicht erst vorbei kommen, um zu sehen, ob es gerade einen freien Platz gibt. Ab Sommer ist auf der Homepage des BTC WISTA die Platzbelegung ersichtlich, Reservierungen möglich und

auch die Einrichtung einer Spielpartnerbörse geplant.

Da die Anlage ausreichende Kapazitäten für bis zu 450 Mitglieder bietet, können auch Adlershofer Standortmitarbeiter vom Angebot profitieren ohne gleich dem Verein beizutreten. Wer will kann sich für den Arbeitstag fit machen und bereits vor Dienstbeginn einen Platz mieten oder die Mittagspause zu einem kleinen Match mit Kollegen nutzen. Anfänger kommen vielleicht bei einem Schnuppertennis-training auf den Geschmack. Lediglich geeignete Schuhe sollte man dabei haben, Schläger und Bälle werden auf Wunsch ausgeliehen. Gelegenheit dafür bietet sich z. B. beim Tag der offenen Tür am Samstag, den 30. Juni. Neben dem Tennisspiel runden an diesem Tag ein Kinderprogramm, Musik und Lagerfeuer das Programm ab.

Kontakt:
Michael Vogel
Tel.: 0172/300 18 42
E-Mail: info@btc-wista.de
www.btc-wista.de

Adlershof-Quiz Nr. 5 - Schnuppertennis für Firmenteam zu gewinnen

Wie viele Mitglieder hat der BTC WISTA derzeit?

- A) 280 B) 365

Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 15. Juni unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Telefonnummer an E-Mail: quiz@wista.de oder Fax: 6392-2236. Unter den richtigen Antworten verlosen wir als Hauptpreis ein Schnuppertennistraining inklusive Fitnessgetränk beim BTC WISTA für ein Firmenteam von bis zu acht Personen. Daher bitte den Unternehmens-/Institutsnamen im Antwortschreiben vermerken. Und auch, wer nicht mit seinen Kollegen Tennis spielen möchte, hat

die Chance hier eine von zwei Schnuppertennisstunden zu gewinnen. Die Auflösung des Rätsels und die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt in der nächsten Ausgabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die richtige Lösung des Adlershof Quiz der letzten Ausgabe lautete Antwort B) 300 Jahre. Die Gewinner der Bücher sind: Christine Bruhn (DLR), Rüdiger Gorkisch (TSI), Elke Winkelmann (SenWTF). Herzlichen Glückwunsch.

Anzeige



Wohnungsbaugenossenschaft KÖPENICK NORD



Wohnanlage in der Kölnischen Vorstadt

S-Bahn Spindlersfeld, Adlershof gut erreichbar.
Sanierete Wohnungen, gefliestes Wannenbad, Küche mit Fenster,
Gasetagenheizung. Kita und Schule im Wohngebiet.

z.B. Rudower Straße 194:
2 ½ Zimmer, 3. OG, 55 m²

338,35 Euro zzgl. Heizkosten

Infos: www.wbg-koepenick-nord.de

E-Mail: giewesky@wbg-koepenick-nord.de • Tel.: 030/6777-0335

Forumsplatz Adlershof

Die neue Mitte der Wissenschaftsstadt

Baubeginn am neuen Stadtplatz der Wissenschaftsstadt: Die Fläche an der Rudower Chaussee zwischen Erwin Schrödinger-Zentrum und Institut für Psychologie wird ab Juni umgestaltet. Für die beiden denkmalgeschützten Laborhäuschen plus einem Verbindungsbau scheint ein Investor gefunden, der durch sein gastronomisches Angebot die neue Mitte der Wissenschaftsstadt beleben wird. Zu Redak-



tionsschluss liefern noch die Planungen, so dass »Adlershof Aktuell« erst in der nächsten Ausgabe das Projekt näher vorstellen kann. Wahrscheinlich die letzte Gelegenheit, die Laborhäuschen in ihrer jetzigen Struktur zu besichtigen, haben Gäste zur »Langen Nacht der Wissenschaften« am 9. Juni.

Leicht seitlich versetzt zu den Gebäuden werden zwei Plastiken installiert: Zwei zwitterhafte rotierende Köpfe, die in fünf Meter Höhe das Gelände zu überblicken scheinen. Margund Smolka und Josefine Günschel hatten mit diesem »Köpfe in Bewegung«-Entwurf den Kunst am Bau-Wettbewerb für das Forum der Humboldt-Universität zu Berlin gewonnen.

staltungsort für Adlershof zu genügen, wird das Forum im Unterschied zum Aerodynamischen Park und zum Akademieplatz eher als städtischer »steinerne« Platz mit Vegetationsflächen verstanden. Nach Entwürfen des Berliner Büros für Landschaftsarchitektur Häfner/Jimenez werden Betonbänder und Granitkleinpflasterstreifen die Struktur bilden. Die Grünzonen dienen insbesondere der Versickerung des Regenwassers. Viele Bänke und der gastronomische Außenbereich mit bis zu 100 Sitzplätzen sollen zum Verweilen einladen.

Die Entwürfe für die landschaftsarchitektonische und künstlerische Platzgestaltung sind aber bereits entschieden. Um den Ansprüchen als zukünftiger Treffpunkt, Marktplatz, Versammlungs- und Veran-

Kontakt:
Eberhard Pietsch
Tel.: 6392-3909
E-Mail:
eberhard.pietsch@
adlershof-projekt.de

Quelle: Häfner/Jimenez

Dissertationspreisträger

Am 4. Mai 2007 wurde zum fünften Mal der Adlershofer Dissertationspreis verliehen. Dr. Guido Dornhege erhielt für seine Arbeit zum Brain-Computer-Interface (BCI) die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung. Das BCI versucht, Muster aus den menschlichen Gehirnströmen zu extrahieren und in technische Steuerungssignale umzuwandeln. Vereinfacht gesagt, es ermöglicht die Steuerung von Maschinen über menschliche Gedanken. »Dem denkenden Gehirn in Echtzeit zuhören bzw. die Echtzeitanalyse von Hirnfunktionen« ist das Ziel seiner Forschung, so Dornhege, der sich ein BCI-Zentrum für Berlin wünscht. Seine am Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik (FIRST) verfasste Arbeit sei im internationalen Vergleich durch einen Vorsprung gekennzeichnet, so die einhellige Meinung der mit der Materie befassten Redner auf der Preisverleihung.

Der Dissertationspreis wurde gemeinsam von der HU, der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA e. V.) und der WISTA-MG gestiftet. Dornhege wurde für seine Arbeit bereits im Juni 2006 mit dem Michelson-Preis für die beste Promotion 2006 an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam ausgezeichnet, und im November 2006 von der Zeitschrift »Neon« unter die »100 wichtigsten jungen Deutschen« aus den Bereichen Politik, Sport, Kunst, Medien und Forschung gewählt.

Anzeige

Palais am Müggelsee

Eigentumswohnungen gehobener Ausstattung

Vertrieb: **B.I.S. GmbH**

Ihr Makler für Friedrichshagen

Müggelseedamm 221, 12587 Berlin

Tel. 030 / 856 00 694 • Fax 030 / 856 00 695

Funk 0171 / 787 50 27

Eigentumswohnung, Einfamilienhäuser, Grundstücke in Berlin - Treptow/Köpenick

www.berliner-immoservice.de



mit Seeblick und
Bootsliegeplatz

Kleine Systeme – ganz groß

2. Microsystems Summer School im September

Mikrosysteme spielen in zahlreichen Geräten und Anwendungen heute eine zentrale Rolle: Automobile kommen damit sicher, komfortabel und energiesparend durch den Straßenverkehr, hocheffiziente Multigassensoren helfen bei der Reinhaltung von

Luft und Wasser, moderne Endoskopsysteme unterstützen Ärzte bei Operationen und Untersuchungen. Mit einem breit gefächerten Programm hat das Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin (ZEMI) mit seiner ersten Microsystems

Kontakt:
Doreen Friedrich
Tel.: 6392-3391
E-Mail: doreen.friedrich@zemi-berlin.de
www.zemi-
summerschool.de

(MST) Summer School diese Anwendungen und die neuesten Trends in der Forschung vorgestellt. Eine »super Chance, mehr über die Technologien und Verfahren zu erfahren, die bei der Entwicklung von Mikrosystemen zum Einsatz kommen«, so formulierte ein Teilnehmer der MST-Sommeruni 2006 seine Eindrücke und bestätigte damit die Ausrichtung des Programms.

Auch in diesem Jahr bekommen 30 Ingenieur- oder Naturwissenschaftler/innen die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Sie können sich auf den neuesten Stand der Forschung bringen, Kontakte vertiefen oder Unterstützung bei der Bewerbung für Jobs in der Wissenschaft oder Stellen für Diplom- und Doktorarbeiten erhalten. Vom 17. - 21. September bietet ZEMI mit Vorträgen, praktischen Übungen, Demonstrationen und Führungen wieder eine hervorragende Verbindung aus Theorie und Praxis. Themen sind dabei u. a. Mikrotechnik in der Medizin, Mikroproduktionstechnik, Systemintegration, Hochleistungskeramik für Mikrosysteme und Sensoren, die elektronische Nase und hybride Lasersysteme. Auf der bewährten Abendveranstaltung »Summer School meets Company« können die Teilnehmenden sich und ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorstellen und Kontakte zu Vertretern regionaler Unternehmen und Forschungseinrichtungen knüpfen.

Anmeldung, Termine und Kosten

Das detaillierte Programm und die Anmeldeunterlagen sind unter: <http://www.zemi-summer-school.de> zu finden. Interessierte können sich dort mit Hilfe des Online-Formulars anmelden. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2007. Für Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Diplomanden und Diplomandinnen, Doktoranden und Doktorandinnen belaufen sich die Kosten für alle fünf Tage auf 100,- Euro. Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeiter können das gesamte Angebot der Microsystems Summer School für 1.000,- Euro oder einzelne Tage für jeweils 250,- Euro buchen.

Über ZEMI

ZEMI ist ein Verbund Berliner Forschungseinrichtungen, der das regionale Forschungs- und Entwicklungspotenzial in der Mikrosystemtechnik (MST) bündelt. Als zentraler Ansprechpartner steht ZEMI für Industriekooperationen zur Verfügung und unterstützt Unternehmen auf dem Weg von der Idee bis zum marktreifen Produkt. Darüber hinaus engagiert sich das Kompetenznetz in der Aus- und Weiterbildung und koordiniert u. a. das regionale MST-Aus- und Weiterbildungsnetzwerk MANO.

Neu am Standort

Umwelt-, Energie- und Biotechnologie

Die **GfA Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik mbH** hat jetzt eine Niederlassung in Adlershof in der Rudower Chaussee 29. Das 1985 als Umweltlabor mit dem Schwerpunkt der PAK- und Dioxinanalytik in Münster/Westf. gegründete Unternehmen ist seit 1986 auch in der Emissions- und Immissionsmesstechnik sowie der Arbeitsplatz- und Innenraumanalytik international tätig. Durch den Eintritt im Jahr 2001

in die Eurofins-Gruppe, hat sich der Zugang zu den internationalen Märkten nochmals verstärkt.

Kontakt:

Dr. Thomas Birkenfeld
Tel.: 6992-2093
E-Mail: tbirkenfeld@gfa-ms.de
www.dioxine.de
www.eurofins.de

Neu am Adlershofer Standort mit Sitz in der 

Volmerstraße 9 B ist die international tätige **Xergi Biogas GmbH**. Biogasanlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie sind ihr Beitrag zum Ausbau der Umwelttechnik. Rückrad der Kompetenz in der Anwendung der Biogastechnologie ist das starke dänische Mutterhaus.

Kontakt:

Christian Glowik
Tel.: 6392-3972
E-Mail: mail@xergi.de
www.xergi.com

Dienstleistungen

Seit April 2007 gibt es ein **Venenzentrum Adlershof** im Gesundheitszentrum in der Albert-Einstein-Straße 2. Zu den Leistungen dieser Gefäßchirurgischen Praxis gehören die Diagnostik von Gefäßkrankungen mittels moderner Ultraschalltechnologie, ambulante Krampfaderchirurgie im integrierten Operationszentrum, kosmetische Krampfaderverödungen sowie die Behandlung der mit Gefäßkrankungen oft verbundenen Hautschäden wie z. B. Ulcus cruris („offene Beine“) und diabetische Fußläsionen. Das Venenzentrum ist Bestandteil der seit Jahren am Standort etablierten Chirurgischen Gemeinschaftspraxis, welche auch die Arbeitsunfälle Durchgangs-ärztlich betreut.

Kontakt:

Dr. Bernhard Klumpp
Tel.: 6392-2362
E-Mail: dr.klumpp@venenzentrum-adlershof.de
www.venenzentrum-adlershof.de

short cuts

Ausgelobt.

Bewerbungen für den Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2007 sind noch bis zum 30. Juni 2007 möglich. Seit über 20 Jahren ist der Innovationspreis Berlin-Brandenburg ein erfolgreiches Wirtschaftsförderungsinstrument. Im Jahr 1984 wurden erstmals herausragende Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsinnovationen regionaler Unternehmen prämiert. Seither hat sich der Preis als effektive Innovationsförderung mit entsprechender Öffentlichkeitswirkung etabliert. Im Dezember 2007 wird in Brandenburg die feierliche Preisverleihung stattfinden. Ausgelobt wird der Preis vom Minister für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns, und vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin, Harald Wolf.
www.innovationspreis.de

Berufen.

Dr. Norbert Esser, Leiter des Instituts for Analytical Sciences (ISAS) in Berlin Adlershof wurde als Professor für das Fachgebiet Grenz- und Oberflächenanalytik an der TU Berlin berufen. Bisher hatte die TU Berlin kein eigenes Fachgebiet mit dieser Ausrichtung. Norbert Essers Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung optischer Spektroskopieverfahren und deren Anwendung, um Struktur und Zusammensetzung von Grenz- und Oberflächen zu bestimmen. Im Zentrum seines Interesses stehen mit Biomolekülen oder schaltbaren Polymeren funktionalisierte Oberflächen und Nanostrukturen. »Nützlich ist dies für neue Anwendungen in der Sensorik, Halbleiterelektronik oder der Nanostrukturierung«, so Esser, der an der RWTH Aachen Physik studierte und an der TU Berlin promovierte.
E-Mail: esser@isas-berlin.de

Kunst verbindet.

Am 11. und 12. Mai fand in der Kunstgalerie studio-t (im Bürozentrum am Groß-Berliner Damm 80) »4. ART« – die erste Veranstaltung aus der Reihe condensed art statt. Zu sehen und hören waren Kunstinstallationen von

Waldemar Kremser, Dariusz Nowacki und Roland Schefferski und ein Konzert von Tetsuya Horii und Seiji Morimoto.

Das Projekt »Condensed Art« des Berliner Künstlers Waldemar Kremser wurde von Andy Warhols Werk »Campbell's Soup« (1968) inspiriert und wirkt über Grenzen hinweg. Das Konzept zielt auf die Förderung der weltweiten Kooperation der Künstler. Beispielsweise können auf der Webseite Künstler ihre Arbeiten zum Thema: »Condensed Art« veröffentlichen und Galeriebesitzern aus aller Welt zur Verfügung stellen. Die Arbeiten werden somit zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten ausgestellt. Im Rahmen des Projektes werden in Berlin verschiedene Veranstaltungen wie Malerei- oder Fotoausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen oder Symposien und Werkstätten organisiert. Die nächste Veranstaltung in der Kunstgalerie studio-t ist für August/September 2007 geplant. www.condensed-art.org

Prämiert.

Die GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. gewinnt als Teil eines Forschungskonsortiums den am 22. April anlässlich der bauma, Weltmesse für Bau- und Baustoffmaschinen in München verliehenen Innovationspreis der Deutschen Bauwirtschaft. Dem in der Kategorie zukunftsweisendes Forschungsergebnis prämierten Forschungskonsortium gehören neben der GFal, die TU Dresden (Konsortialführer), Institut für Fördertechnik, Baumaschinen und Logistik, die TU Berlin, Institut für Bauingenieurwesen, und die Wacker-Werke GmbH & Co. KG an. Das Team hat durch Tests verifizierte bildbasierte Verfahren für eine schnelle objektivierte Charakterisierung und Qualitätskontrolle von Frisch- und Festbetonoberflächen entwickelt. Diese ermöglichen u. a. die objektive Erstellung von Porengrößenstatistiken, die Bewertung von Farberscheinungen und die Quantifizierung von Oberflächenstrukturierungen. Aussagen dazu sind sowohl im Rahmen technischer und technologischer Entwicklungen als auch für die Überwachung realer Bauprozesse von großem Interesse.

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 490,00
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 430,00
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 300,00
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 185,00
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 135,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke, Andreas Schiele
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2007. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



Wohnen in der Gartenstadt am Falkenberg

- in der "Tuschkastensiedlung" von Bruno Taut oder
- in **P A R A D U**, der Neuen Gartenstadt am Falkenberg (Bohnsdorf)



Natur oder Metropole

Nur ein paar Flügelschläge entfernt, lädt der nahe Wald zum Wandern und Erholen ein. Gleich daneben der Lange See, das Ruderparadies, und das Strandbad Grünau.

Wer jedoch den Puls der City spüren möchte, fährt mit dem Auto oder der S-Bahn ganz schnell in die Berliner Innenstadt. Die S-Bahnhöfe Alt-Glienicke oder Grünau erreichen Sie zu Fuß in 5 Minuten.

Gut und sicher wohnen

Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft. In unserer Genossenschaft wohnen Sie fair, sicher und günstig.

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN

**Berliner Bau- und Wohnungs-
genossenschaft von 1892 eG**

Telefon: 030 - 30 30 23 00
www.bbwo1892.de



Sparen. Bauen. Wohnen.